

SPIRITUELLES FENG-SHUI

Wohnen und Bewusstsein - Teil 2

Das Arbeiten mit dem Oktagramm

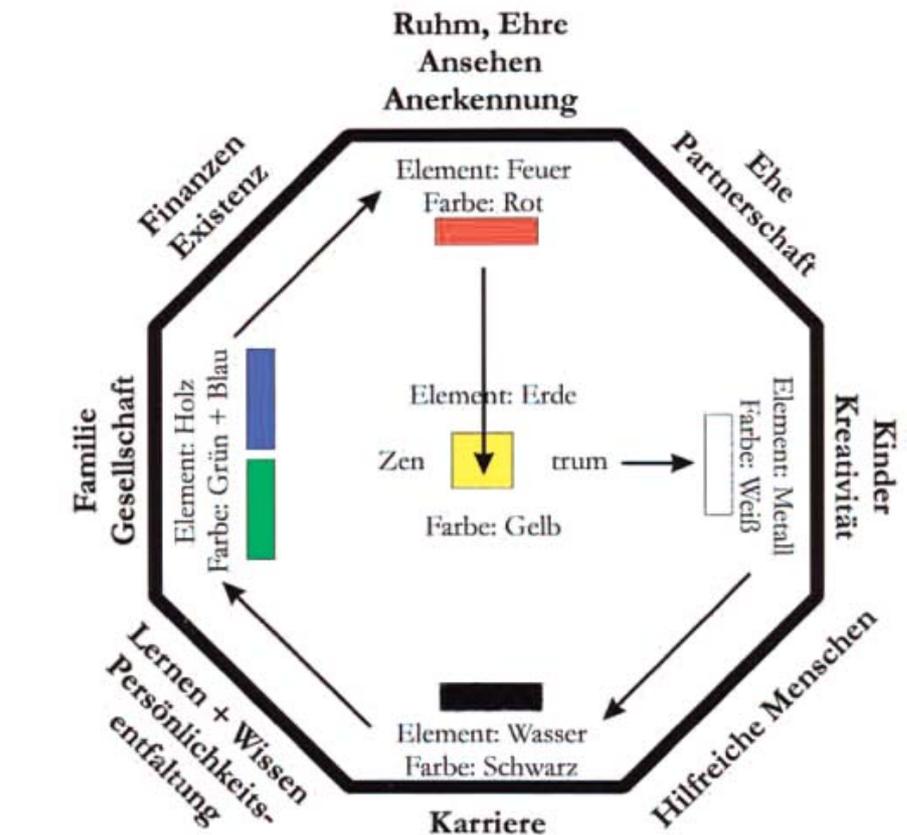
Wenn Sie erfahren möchten, was genau Ihre Wohnung Ihnen spiegelt, können Sie die Oktagramm-Methode zur Grundrissanalyse anwenden. Nachfolgende eine vereinfachte Darstellung dieser Arbeitsweise, die aber trotzdem sehr aufschlussreiche Ergebnisse für Sie liefern kann.

Um eine Fläche, zum Beispiel den Grundriss Ihrer Wohnung zu analysieren, teilen Sie diesen in neun gleich große Teile, indem Sie die vier Begrenzungslinien dreiteilen und jeweils mit der gegenüber liegenden Linie verbinden. Verbinden Sie dann zusätzlich diese Linien so, dass ein Achteck entsteht. Das Achteck steht symbolisch für eine positive Wandlung, weshalb die Bagua (Lebensbereiche) meist als Oktagramm dargestellt werden.

Das Oktagramm des Feng-Shui wird zur Untersuchung der Arbeits-, Wohn- und Lebenssituation wie ein Raster auf die zu analysierende Fläche gelegt. Das kann die Fläche eines Raumes sein, der Grundriss einer Wohnung oder Etage, oder die Fläche eines Grundstücks. Es passt sich der Größe und Form jeder Fläche an. Als grundsätzlich ausgewogen gilt ein rechtwinkeliges Viereck. Ein fehlendes Stück wird als Fehlbereich gedeutet. Hingegen handelt es sich um eine Verstärkung, wenn ein Stück darüber hinausragt. Jedoch darf dies nicht so viel sein, dass dadurch ein Ungleichgewicht entsteht. Bei ausgeprägten U- und L-Formen ergeben sich immer Fehlbereiche. Das Auflegen des Oktagramms richtet sich in der Formschule nach dem Haupteingang. Es wird so auf den Grundriss gelegt, dass der Teilstrich „Karriere“ parallel zu der Linie zu liegen kommt, auf der sich die Eingangstür befindet. Bei Treppen in ein Obergeschoß oder Keller gilt der letzte Treppenabsatz als Linie. Liegt der Eingang auf einer langen schrägen Linie, ergibt das einen Fehlbereich. Ergänzen Sie den fehlenden Bereich mit einer strichlierten Linie zu einem ausgeglichenen Rechteck, dann sehen Sie, wo die Tür zu liegen käme. Danach richten Sie dann das Oktagramm aus.

DIE BA GUA

Den neun Feldern sind die neun Grundzahlen in einer bestimmten Reihenfolge zugeordnet und zwar so, dass sie ein magisches Quadrat ergeben, welches auf die Zahl Fünfzehn endet. Es ist dies eines der bekanntesten, faszinierendsten, magischen Quadrate. Selbst Goethe hat es im Faust mit dem Hexeneinmaleins beschrieben Entsprechend den Zahlenqualitäten entstanden



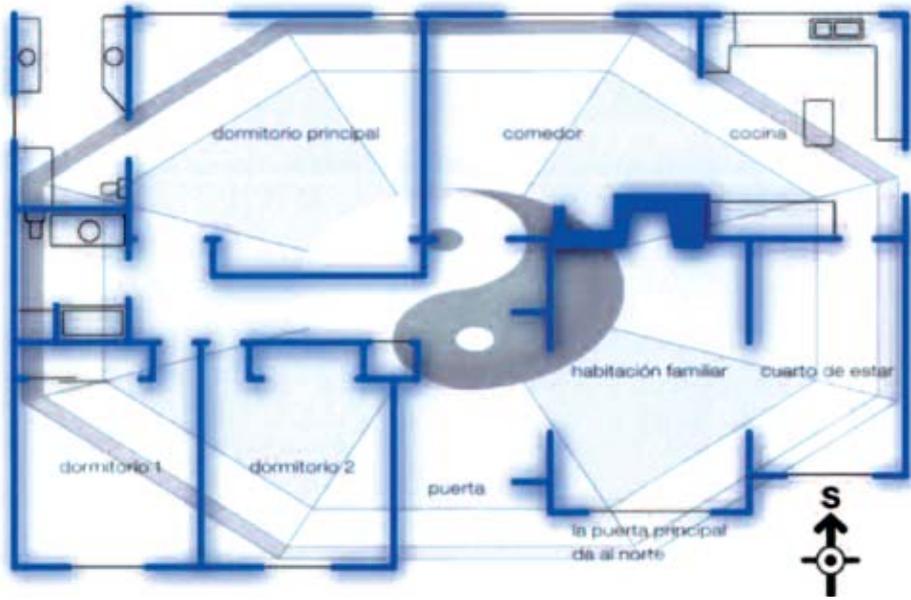
die Bezeichnungen der uns allen bekannten Lebensbereiche (Ba = Leben, gua = Bereiche) wie folgt:

- 1 KARRIERE = Anfang (Weg, Thema, Vision, was will ich?)
- 2 EHE = Polarität (Partnerschaft, Zweierbeziehung)
- 3 FAMILIE = Verbindung (Gruppe, Gemeinschaft, Gesellschaft, Menschheit)
- 4 REICHTUM = Materie (Gesetz, Ordnung, Struktur, Existentielles)
- 5 ZENTRUM = Mensch (Individuum, Selbstverständnis, Selbstliebe, Selbstwahrnehmung)
- 6 HILFREICHE MENSCHEN = Kommunikation (Geben - Nehmen, Austausch, Handel)
- 7 KINDER = Kreativität (Ideen und Impulse umsetzen, Phantasie, Freude, Leichtigkeit)
- 8 LERNEN = Wissen und Erfahrungen (Persönlichkeitsentwicklung)
- 9 ERFOLG = Ausdruck (Ansehen, Feedback).

Die neun Bereiche stellen unsere Entwicklung in verschiedenen Erlebensformen dar, die mit der Art der Räumlichkeiten korrespondieren. Eine feste Zuordnung, wo welcher Raum idealerweise liegen sollte, ist nur in Bezug auf die Personen, einen bestimmten Zweck oder ein Ziel möglich. Das Wohnzimmer zum Beispiel repräsentiert unser bewusstes „äußeres Zusammenleben“ mit anderen Menschen, das Schlafzimmer das „innere“ und zugleich unbewusste Zusammensein mit einem Menschen. In welchen Bereichen liegen sie? Wie sehen die Räume aus? Wie haben wir sie eingerichtet? Welche Farben herrschen vor? Wie wohl fühlen wir uns darin und bezüglich dieses Themas im Leben?

Die Themen und Räume sind miteinander verbunden und ergeben als Ganzes eine Konstellation, in der die Situierung der einzelnen Räume in den Ba gut nur in Verbindung zum Gesamtmuster ihren tieferen Sinn preisgeben. Aber es lohnt sich auch für den noch unerfahrenen Feng-Shui Praktizierenden, seine Wohnung einmal nach diesen Gesichtspunkten zu betrachten. Die Einrichtung der Räume und ihr

SPIRITUELLES FENG-SHUI



Zustand zeigen wie Sie mit den einzelnen Themen umgehen. Entsprechend werden Sie sie ganz individuell erleben. In welchem Bereich liegt zum Beispiel Ihre Küche? Sie steht für kreatives, versorgendes Handeln. Liegt sie im Bereich „Kinder“, deutet das darauf hin, dass das

Kochen (oder stellvertretend versorgendes kreatives Handeln im Beruf) besonderen Spaß macht. Besonders dann, wenn sich die Tür in die Küche nach links öffnet. Dann haben wir es hier bestimmt mit einem Hobby-Koch zu tun, der nicht nach Rezept kocht, sondern die

Mahlzeiten kreiert. Trotzdem liegt die Küche eines Hobby-Kochs nicht zwingend im Bereich „Kinder“. Seine primäre Motivation könnte ja auch die Anerkennung sein. Dann liegt die Küche im „Ansehen“, was nicht ausschließt, dass er gerne kocht.

Oder: Wo liegt das Bad? Es steht für Reinigen, Bereinigen und versehen mit einem WC auch für das Loslassen dessen, was wir nicht mehr brauchen (z.B. blockierende Bewusstseinsinhalte). Haben Sie zum Beispiel das Bad im Bereich Familie, gibt es in der Familie bestimmte Themen, die zur Klärung anstehen. Liegt das Bad im Bereich „Reichtum“ wird das von manchen Feng-Shui Beratern als „schlecht“ bezeichnet. In Wirklichkeit bedeutet es nur, dass man bestimmte, nicht sehr nützliche Sichtweisen über Geld loslassen sollte, damit es einem besser geht.

Spirituelles Feng-Shui versteht sich als Hilfe zur Harmonisierung durch Bewusstseinsveränderung und Bewusstseinsweiterung. In den nächsten Folgen möchte ich Ihnen weitere Deutungsbeispiele aufzeigen und mit der Zeit werden Sie Ihr Leben und sich selbst besser kennen und verstehen lernen.

Mit den besten Wünschen für Sie,
Ihre Ilse Renetzeder